



05 | 2015

UNSERE AMATEURE. ECHE TE PROFIS.
FUSSBALLMAGAZIN



Hansi Flick zu Gast bei Michael Prus und Kollegen

TITELSTORY

Weltmeisterlicher Besuch für den Sportlichen Leiter des SHFV, Michael Prus, und seine Kollegen: Der ehemalige Co-Trainer der Nationalmannschaft und aktuelle DFB-Sportdirektor Hansi Flick besuchte das SportCentrum Kamen-Kaiserau im Rahmen der jährlichen Verbandssportlehrer-Tagung vom 20. bis 22. Januar. Flick referierte über die aktuellen Strukturen in der Talentförderung, Trainerausbildung und Qualifizierung. Anschließend tauschte er sich mit den Verbandssportlehrern aller Verbände über Optimierungsmöglichkeiten aus.

Ein großes Lob sprach der neue Sportdirektor bei seinem diesjährigen Besuch der Tagung an alle Beteiligten aus: „Ihr seid mit Herzblut dabei, ohne die Talentförderung wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.“ Gemeint ist natürlich

der Weltmeistertitel. Doch nicht nur der Gewinn der WM ist ein Grund zur Freude der Verbandssportlehrer. Auch im Jugendbereich wurden 2014 große Erfolge gefeiert, die beweisen, dass die Talentförderung in Deutschland ausgezeichnet ist. Der Sportdirektor ist sich bewusst, „dass einige Nationen auch schon mal zum DFB rüber schielen“. Aus diesem Grund müssen die Strukturen weiterentwickelt werden, um anderen Verbänden „immer einen Schritt voraus zu sein“, betonte Flick. Neue Ideen dazu gab es allemal. In seiner Funktion als Sprecher der Verbandssportlehrer stellte Michael Prus ein Konzept zur Optimierung der Talentförderung vor. Im Vordergrund stand dabei nicht nur die Jugendarbeit in den U-Nationalmannschaften, sondern auch auf Landes- und Kreisebene. „Die neuen Vorschläge sollen keinesfalls einen Ersatz, son-

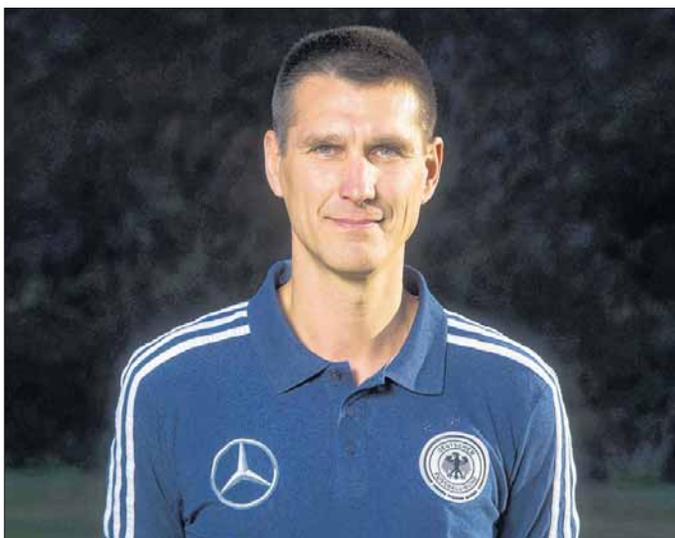


DFB-Sportdirektor Hansi Flick hob in seinem Vortrag die Bedeutung der Talentförderung hervor.

dern einen Zusatz zu einem aktuell sehr erfolgreichen System darstellen“, erwähnte Prus zu Beginn des Austausches.

Ein wichtiger Punkt sei dabei der „zweite Weg“ – denn nicht jeder Nationalspieler sei von der U12 an ein Top-Talent. Einige brauchten Zeit, um sich zu entwickeln und jeder Spieler habe seine größten Sprünge zu verschiedenen Zeiten, erklärte der ehemalige Profi von Schalke 04. Auch einige Weltmeister, wie Mesut Özil oder André Schürrle, sind nicht auf Anhieb in den Landesauswahlen aufgefallen. Doch durch gezieltes Training und auch ein wenig Geduld sind sie mit einem späten, aber großen Sprung in den Kader der Nationalmannschaft gestoßen. Dass sie sich dort

beweisen konnten und derzeit zu den besten Spielern der Welt gehören, steht nach diesem Sommer außer Frage. Eine Möglichkeit, diesen Weg noch mehr Talenten zu ermöglichen, ist, das Netz der Landesauswahlen und der DFB-Stützpunkte noch weiter auszubauen. Die Idee, die Stützpunkte bis in Richtung U18 weiterzuführen, stieß auf sehr viel Zustimmung. Um einen Einblick in die aktuelle Situation der Jugendnationalteams zu gewähren, stellte sich das neue Trainer-Trio Guido Streichsbier (U18), Meikel Schönweitz (U16) und André Schubert (U15) vor. Alle drei übernahmen zu Beginn der Saison 2014/2015 die jeweiligen Teams und präsentierten die bisherigen Maßnahmen und Erfolge. **MAURITZ BEULE**



Der Sportliche Leiter des SHFV, Michael Prus.

VERBANDSARBEIT – FREIZEIT- U. BREITENSPORT

Freizeitfußball im Ü-Bereich – Richtlinien schaffen neue Impulse

An dieser Stelle wurde bereits mehrfach über den Bereich Feldfußball für Ältere geschrieben. Gerade die gesellschaftlichen Veränderungen wie z.B. Schichtdienst, überzogene Öffnungszeiten im Dienstleistungsgewerbe, Arbeitsdruck, Niedriglohn etc. oder der Schwerpunkt Familie führen dazu, dass ältere Fußballer und Fußballerinnen nicht mehr die Zeit und Muße finden, um am organisierten Fußballsport teilzunehmen. Trotzdem haben viele noch Lust auf die „Jagd nach dem runden Leder“, welche auch gesundheitsfördernde Aspekte wie Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit schult. Um hier Möglichkeiten und neue Impulse zu schaffen, hat der SHFV für den Freizeit- und Breitenfußball die „Richtlinien Freizeitfußball“ (01.01.2014) zugelassen, die im Bereich der Frauen ab der Altersstufe Ü30 und im Bereich der Herren ab der Altersstufe Ü35 eingesetzt werden können.

Die Richtlinien geben bei der Gestaltung des Spielbetriebs im Freizeitfußball einen



Bei den jährlichen Ü-Meisterschaften des SHFV werden verschiedene Landessieger ausgespielt. In 2014 sicherte sich Strand 08 den Titel bei den Ü50-Herren.

großzügigen Rahmen für die individuelle Umsetzung der „schönsten Nebensache der Welt“.

Einige „Highlights“ sind dabei u.a.:

- Wettbewerbe auf Kreisebene auch mit Freizeitmannschaften
- Vereinszugehörigkeit

(Spielerpass) auf Kreisebene keine Pflicht

– Anzahl der Spieler pro Mannschaft ist beliebig festzusetzen (Norweger-Modell)

– Spieltermine im Schwerpunkt von April bis Oktober eines Jahres

– Spielgemeinschaften können punktuell, z.B. für eine Veranstaltung, gebildet werden

– Zweitspielrecht für Spieler, die in ihrem Verein keine Ü-Spielmöglichkeit haben

– generelles Grätschverbot für Zweikämpfe am Gegner

– Mannschaften, die im Rahmen dieser Richtlinie Fußball spielen, gehören nicht zu den schiedsrichterpflichtigen Mannschaften gem. § 9 Nr. 1 der Spielordnung (SpO)

– die Regelung des § 55 der SpO (Stammspieler) ist nicht anzuwenden.

Eine Vielzahl von flexiblen Ansätzen also, um im Freizeitfußball mehr Interessierte für den Fußball zu begeistern bzw. eventuell auch für unse-

ren Sport zurück zu gewinnen. Entscheidend dabei ist, dass die entsprechenden Wettbewerbe unter dem Schirm der zitierten „Richtlinien Freizeitfußball“ umgesetzt werden.

Ziel eines Wettbewerbes auf Kreisebene kann auch noch in diesem Jahr die Teilnahme am Masterklasse-Landesfinale am 04./05. Juli 2015 in Eutin sein, deshalb richtet sich unser Aufruf an alle Fußballer in den Altersklassen Ü35-Frauen (Kleinfeld), Ü40-Herren (Großfeld) und Ü50-Herren (Kleinfeld):

Sucht in eurem Kreisgebiet einen Wettbewerb (Turnierform ist ausreichend), ermittelt einen Kreissieger, der dann auf Landesebene in Eutin mitspielt, und bei entsprechendem Erfolg unsere Farben im Bereich der Herren auf Norddeutscher und eventuell sogar auf DFB-Ebene vertreten kann!

HANS-RAINER HANSEN
BEAUFTRAGTER FÜR FREIZEIT- UND BREITENFUSSBALL IM SHFV

SHFV Termine

Februar 2015

07. 9. NFV-Futsal-Meisterschaft der Herren

in Bad Bramstedt

14. Sparda-Bank Integrations-Cup Qualifikation in Lübeck

14. Futsal Landesmeisterschaften der B-Junioren in Kiel

15. SHFV-Jahresempfang in Büdelsdorf

15. Futsal Landesmeisterschaften der A- und C-Junioren in Kiel

16. Staffeltag C-Juniorinnen SH-Liga in Kiel



Auch bei den Ü-Frauen – wie hier bei der Ü 40-Meisterschaft – wird noch eifrig um Tore und Punkte gekämpft.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Kandidatin zur Schiedsrichterin des Jahres: Susann Kunkel

Schiedsrichterin auf Bundes- und SHFV-Ebene, Mitarbeit im SHFV-Schiedsrichter-ausschuss, Trainer-Lizenz und die berufliche Tätigkeit als Polizeibeamtin – all diese Herausforderungen hat Susann Kunkel im Jahr 2014 eindrucksvoll bewältigt. Die 31-Jährige ist erst seit 2009 Schiedsrichterin und hat in dieser kurzen Zeit eine rasante Karriere im Schiedsrichterbereich hingelegt. Bereits in 2011 stieg sie in die oberste Leistungsklasse des Verbandes auf und leitet seitdem Spiele in der SH-Liga der Herren (13 Partien in 2014). Ihre Haupteinsatzgebiete sind jedoch die beiden Frauen-Bundesligen. Zunächst ab der Serie 2010/11 als Assistentin in der 2. Frauen-Bundesliga gestartet, ist Susann Kunkel in dieser Klasse mittlerweile als Schiedsrichterin unterwegs (19 Einsätze insgesamt) und steht seit der Saison 2011/12 auch in der 1. Frauen-Bundes-



Susann Kunkel – die Powerfrau ist vielseitig tätig.

liga an der Seite (28 Einsätze). Besondere Highlights gab es im zurückliegenden Jahr zudem mit zwei DFB-Nominierungen zu Länderspielen im Juniorinnenbereich. Beim U16-Juniorinnen-Länderspiel Deutschland – Dänemark im September in Malente leitete sie als Schiedsrichterin die Be-

gegnung und wurde sogar per Videoanalyse vom zeitgleich in Malente stattfindenden B-Lizenz-Lehrgang beobachtet, an dem sie ebenso aktiv teilnahm. Des Weiteren wirkte sie Ende Juni beim Länderspiel der DFB U20-Juniorinnen gegen die U23 Dänemarks in Kiel als Assistentin mit.

Aber nicht nur an der Pfeife ist die aktuelle Hamburgerin für Schleswig-Holsteins Fußball im Einsatz. Seit 2011 gehört sie als Beisitzerin dem SHFV-Schiedsrichterausschuss an. Abgesehen von der Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen und Tagungen im Schiedsrichterbereich ist sie auch für den SHFV Frauen-Kader und dessen Ansetzung zu den Spielen der Frauen SH-Liga verantwortlich. Doch auch das reicht Susann Kunkel noch nicht, so engagiert sie sich auch noch als Co-Trainerin bei der D-Jugend ihres Vereins SV Eiche. Als „Bravehearts“ – tapfere Herzen – sind die Eicheder landesweit bekannt. Hinsichtlich ihres Engagements für den Fußballsport trifft diese Bezeichnung definitiv auch auf Susann Kunkel zu. Die Berechtigung ihrer Nominierung zum „SHFV-Schiedsrichter des Jahres“ steht ohnehin außer Frage. FT

Kandidat zum Schiedsrichter des Jahres: Viatcheslav Paltchikov

Wenn ein Vorjahressieger erneut in den Kandidatenkreis aufgenommen wird, muss das zuständige Gremium schon gute Gründe haben. Dieses war bei der Nominierung von Viatcheslav Paltchikov für den „Schiedsrichter des Jahres 2014“ durch den SHFV-Schiedsrichterausschuss definitiv der Fall. Der amtierende Schiedsrichter des Jahres hat sich im zurückliegenden Jahr keineswegs auf seinen Lorbeeren ausgeruht, sondern, ganz im Gegenteil, seine Leistungen eindrucksvoll bestätigt und sich weiter verbessert.

Der seit 2007 der obersten Leistungsklasse angehörende Lübecker hat neben seinen zehn SH-Liga Spielen im zurückliegenden Jahr auch zehn Regionalligapartien geleitet und stand bei 13 Partien in der 3. Liga als Assistent an der Seitenlinie – und das in seinem



Viatcheslav Paltchikov – Schiedsrichter des Jahres 2013.

erst zweiten Jahr in dieser Spielklasse. Dass der 27-Jährige in beiden Funktionen bei zum Teil sehr brisanten und anspruchsvollen Begegnungen eingesetzt wurde und auch dann immer mit guten

Leistungen zu überzeugen wusste, spricht für das in ihn gesetzte Vertrauen und für seine positive Entwicklung in 2014. Dass er aber nicht nur auf dem Feld, sondern auch in der Halle ein guter Schieds-

richter ist, belegen zudem die beiden DFB-Ansetzungen beim Sparda-Bank Hallen-Cup in der Flens-Arena – bundesweit live übertragen im TV auf Sport 1 – in 2014 und dies-jährig.

Der gelernte Logistikkauflmann, der im letzten Jahr den Schritt in die Selbständigkeit gewagt hat, kommt aber nicht nur seinen höherklassigen Verpflichtungen nach. Insgesamt kam Paltchikov in 2014 auf 51 Einsätze und war dabei ebenso auf Kreisebene als Schiedsrichter wie auch als Beobachter und Coach zur Förderung des Nachwuchses im SHFV und im KfV Lübeck unterwegs. „Doppelt hält besser“ – dieses Sprichwort wäre in jedem Fall ein passender Slogan bei einer erneuten Wahl von Viatcheslav Paltchikov zum „SHFV-Schiedsrichter des Jahres 2014“. FT

Werde zum „Gesicht des Amateurfußballs“

Unter dem Motto "Gib dem Amateurfußball (D)ein Gesicht" veranstaltete der SHFV im Rahmen des LOTTO-Masters eine Foto-Aktion, bei der sich über 40 Besucher ablichten ließen, um sich anschließend bei der Amateurfußballkampagne "Unsere Amateure. Echte Profis." zu bewerben (siehe Foto-wand auf Seite 6). Eine lohnende Aktion, denn waren es innerhalb des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes vorab noch 79 Kampagnen-Bewerber, so zählt die Seite des Landesverbandes inzwischen über 120 Aktive, die dem Amateurfußball ihr Gesicht geben wol-



Amateur der Woche: Frank Goede.

len. Besonders erfreulich war, dass es einer der Fotoaktion-

Teilnehmer aus dem Stand zum Amateur der Woche geschafft hat.

Frank Goede vom SV Alemannia Wilster wurde diese Ehre zuteil. Der Ehrenamtspreis-träger von 2014, der seit fast 15 Jahren in verschiedenen Ämtern in seinem Verein aktiv ist (siehe Seite 11), zu seiner Kürung: "Natürlich freue ich mich sehr, dass ich beziehungsweise mein Bild ausgewählt wurde! Möge es viele, viele Kickerinnen, Kicker und Engagierte motivieren, diese tolle Kampagne zu unterstützen und zum Ausdruck bringen, wie viel Spaß und auch persönlichen Gewinn

der Einsatz für den Fußball und unser wertvollstes und liebstes Hobby garantiert!"

Der SHFV bedankt sich bei allen, die bei der Aktion mitgemacht haben, und drückt die Daumen, dass einer der Teilnehmer das Gesicht des Amateurfußballs wird.

Du willst dem Amateurfußball ebenfalls dein Gesicht geben? Dann melde dich auf kampagne.dfb.de an. Einfach Namen, Verein und Alter angeben, Motivation hinzufügen und Foto hochladen – schon nimmst Du an der größten Amateurfußball-Kampagne teil, die es je gegeben hat. BA

Das DFB-Mobil im März buchen und doppelt gewinnen!

Die Hallensaison neigt sich dem Ende entgegen, der Schnee schmilzt und die Vorbereitungen auf die Rückrunde starten. Mit dem Einsetzen des Frühlings ergeben sich wieder vielseitige Möglichkeiten der Trainingsgestaltung, welche den Trainingsalltag verbessern und bunter gestalten können. Dies ist im Bereich der Jugend besonders wichtig, um die Einheiten alters- und leistungsgerecht zu gestalten. Mit Hilfe des DFB-Mobils wird motivierten Trainern, Betreuern und Eltern grundlegendes „Werkzeug“ an die Hand gegeben, durch das der Trainingsalltag spielend leicht gemeistert werden kann. Bei einem Besuch, durchgeführt von zwei lizenzierten DFB-Mobil-Teamern, erwartet Trainer und Kinder eines an die jeweilige Altersklasse angepasstes Trainingsprogramm. Neben dem praktischen Teil werden den Betreuern die vielfältigen Möglichkeiten zur weiteren Qualifizierung aufgezeigt, die kostenlos angeboten werden. Zudem wartet ein attraktives



Herzlich willkommen – Begrüßen Sie das Mobil in Ihrem Verein und bescheren Sie sich und den Kindern ein besonderes Erlebnis!

Teilnahmegeschenk, bestehend aus Trainingsmaterial, auf die Teilnehmer. Diese Vorteile zeichnen bereits jeden Besuch des DFB-Mobils aus, im März gibt es zudem noch ein weiteres Highlight für die Teilnehmer: Unter allen Vereinen, die einen Besuch des Mobils im März 2015 wahrnehmen, verlost der SHFV einen Satz Trai-

ningsanzüge (17 Kinder/2 Erwachsene) von adidas. Der Gewinner wird im April per Losentscheid aus allen besuchten Vereinen ausgewählt.

Für weitere Fragen zum DFB-Mobil steht Ihnen Sebastian König als verantwortlicher Koordinator unter s.koenig@shfv-kiel.de gern zur Verfügung. skö

DFB-Mobil Termine

Das DFB-Mobil besucht bis dato im Februar 2015 folgende Vereine/Grundschulen:

Kreis Dithmarschen

27. Besuch TuRa Meldorf
ab 16.30 Uhr

Kreis Neumünster

21. Besuch SV Tungendorf
ab 13.00 Uhr

25. Besuch TSV Gnutz
ab 16.30 Uhr

Kreis Ostholstein

06. Besuch TSV Malente
ab 17.00 Uhr

Kreis Schleswig/Flensburg

28. Besuch FC Wiesharde
ab 10.00 Uhr

Kreis Steinburg

12. Besuch VfR Horst
ab 17.00 Uhr

18. Besuch SV Alemannia Wilster
ab 17.30 Uhr

Kreis Ostholstein

21. Besuch TSV Ratekau
ab 16.00 Uhr

Für genaue Infos wenden Sie sich bitte an DFB-Mobil-Projektordinator Sebastian König unter s.koenig@shfv-kiel.de 0431 / 6486-270.

Kieler Company-Cup 2015: Anmeldephase beginnt!

Firmen aus Schleswig-Holstein aufgepasst! Nach den Erfolgen in den vergangenen Jahren steigt auch im Jahr 2015 wieder der Kieler Company-Cup auf dem Nordmarksportfeld. Am Samstag, den 13. Juni, stellt sich dann erneut die Frage: Was kann dein Arbeitskollege am runden Leder? Die Vorbereitungen für das größte Firmenfußballturnier in Norddeutschland laufen schon in vollen Zügen, damit auch die sechste Auflage des beliebten Sportfestes wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten wird.

Unternehmen aus ganz Norddeutschland sind an diesem Tag dazu eingeladen, mit Kolleginnen und Kollegen in einem spektakulären Turnier wieder auf Torejagd zu gehen und um den begehrten Wanderpokal zu wetteifern. Neben spannenden und fairen Spielen warten tolle Gewinnmöglichkeiten auf die teilnehmenden Mannschaften. Projektleiter David Lehwald freut sich in diesem Jahr besonders auf die



Das Team von der ABK geht 2015 als Titelverteidiger ins Rennen.

gemeinsame Aktion mit dem Partner Auto Centrum Lass: „Wir werden unter allen teilnehmenden Firmenteams auf dem Veranstaltungsareal einen Toyota-Neuwagen für ein ganzes Jahr verlosen – eine absolute Besonderheit für unser Firmenfußballturnier!“

Auch neben dem Spielfeld liefert das bunte Rahmenprogramm mit Torwandschießen,

Geschwindigkeitsmessa-nlage, Tombola, Massageservice etc. wieder jede Menge Action. Musik und Catering runden das Rahmenprogramm ab und bieten damit Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie, aber auch die Möglichkeit, einen erlebnisreichen Turniertag mit seinen Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Büros zu verbringen. Im vergangenen

Jahr haben knapp 50 Firmenteams die Chance genutzt und die einmalige Atmosphäre beim Kieler Company-Cup kennengelernt.

Der Kieler Company-Cup bietet die einzigartige Möglichkeit der Firmenpräsentation, schafft Identifikation und Motivation und ist Garant für ein tolles Firmenklima, welches vom Rasen direkt in das Unternehmen getragen wird. Die lockere Atmosphäre eignet sich bestens, um bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. All das macht den Kieler Company-Cup jedes Jahr wieder zu einem unvergesslichen Fußballfest.

Also sichern Sie sich schnell einen der begehrten Startplätze und melden sich mit Ihrer Mannschaft an. Wir freuen uns, auch Sie beim diesjährigen Kieler Company-Cup begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf www.kieler-company-cup.de

DH

B-Lizenz-Anwärter beim Verletzungspräventions-Seminar

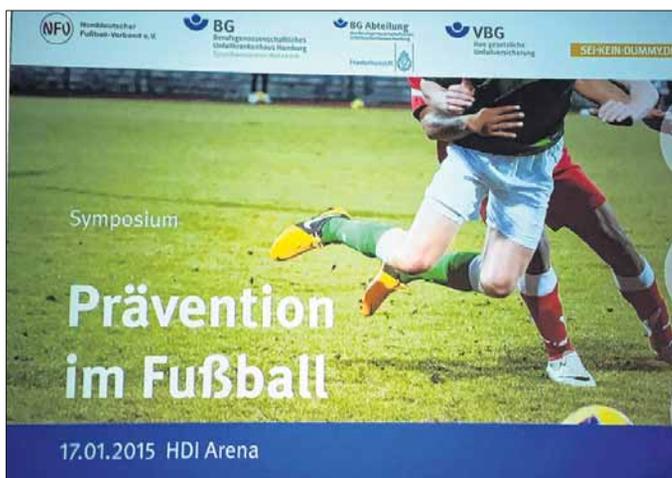
Der zurzeit in Zusammenarbeit zwischen der CAU und dem SHFV stattfindende DFB-B-Lizenz-Trainer-Kurs war am 17. Januar 2015 in der HDI Arena, der Heimspielstätte von Hannover 96, zu Gast beim Präventionssymposium der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG). Die VBG ist der zuständige Träger für Verletzungen im Sport. Dieses Symposium, organisiert mit der Unterstützung des NFV und des Unfallkrankenhauses Hamburg, hatte einige interessante Referenten zu bieten. Neben dem ärztlich verantwortlichen Leiter, nebenbei auch Vereinsarzt von Hannover 96, Herrn Prof. Dr. Partenheimer, waren dies Dr. Klein, Mannschaftsarzt der Grizzly Adams Wolfsburg, Prof. Dr.

Knöller vom Olympia-Stützpunkt in Hannover und Dr. Schimpf, Mentalcoach der deutschen Olympiamannschaft und der Hockey-Nationalmannschaft.

Diese ganztägige Informationsveranstaltung zur Vermeidung von Verletzungen im Fußball war für alle Teilnehmer äußerst abwechslungsreich und auch inhaltlich sehr

hilfreich. Richtiges Aufwärmen (Referent Achim Sarstedt, Leiter Nachwuchsleistungszentrum VfL Wolfsburg) bis hin zu regenerativen Maßnahmen, aber auch mögliche Verhaltensweisen nach einem Unfall wurden dargestellt. Ein weiterer Aspekt wurde mit dem Reha-Training angesprochen, um die schnelle Rückkehr ins Training zu unterstützen. Die angehenden Trainer konnten, neben aktueller Lektüre, viel Wissenswertes von dieser erstklassig organisierten Veranstaltung mit nach Hause nehmen, wobei auch die abschließende Podiumsdiskussion, unter anderem mit dem ehemaligen Sportlichen Leiter von St. Pauli, Rachid Az-zouzi, einige interessante Aspekte beleuchtete.

MP



Die Teilnehmer wurden beim Symposium „Prävention im Fußball“ in Hannover erstklassig informiert.

BSG Eutin ist neuer Futsal-Kreismeister



Ungeschlagen wurden die Frauen der BSG Eutin in der Oldenburger Großsporthalle vor 169 zahlenden Zuschauern Futsal-Kreismeister. Die Mannschaft von Trainer Sören Hüttmann gewann alle fünf Spiele. Die BSG blieb dabei bei sieben geschossenen Toren ohne ein einziges Gegentor. Auf Platz zwei folgte die SG Ratekau/Strand 08 mit zwölf Punkten und 13:3 Toren. Platz drei ging an den TSV Pansdorf (7/3:3). Die Pansdorferinnen



Die BSG Eutin wurde Futsal-Kreismeister.

Foto: Klaus Bischoff

hatten die BSG am Rande eines Punktverlustes, doch Nele Rosenau schoss neun Sekunden vor der Schluss sirene mit ei-

nem satten Fernschuss zum 1:0 ein. Das Turnier hatte schon im Auftaktspiel mit einem Paukenschlag begonnen, als Eutin

mit einem 1:0-Erfolg gegen den SH-Ligisten SG Ratekau/Strand 08 den Grundstein für den Turniersieg gelegt hatte.

Platz vier sicherte sich die SG Insel Fehmarn (6/4:5). Der TSV Gremersdorf (3/2:9) landete auf Platz fünf vor dem FC Riepsdorf (1/0:9). Beste Torschützin wurde Ronja Pajonk (SG Ratekau/Strand 08) mit sieben Treffern. Zur besten Spielerin wählten die Trainer Gianna Nicoletti (SG Ratekau/Strand 08). Sandra Götz-Smiligies (SG Insel Fehmarn) wurde als beste Torhüterin ausgezeichnet.

LB

Kreisgerichtsverfahren im KfV Dithmarschen



Das Kreisgericht des KfV Dithmarschen hat „dank“ der unsportlichen Vergehen in den Kreisklassen A bis D auch in der laufenden Saison enorm viel zu tun. Nach dem 19. Spieltag sind es bereits 66 Verfahren. Hochgerechnet bedeutet dies, dass am Saisonende mit etwa 100 Verfahren gerechnet werden kann. Verglichen mit der Saison 2013/14 mit insgesamt 131 Verfahren wäre dies ein durchaus erfreulicher Rückgang von etwa 20 Prozent.

Das Kreisgericht beklagt insbesondere zwei Spielabbrüche innerhalb von 14 Tagen wegen Tötlichkeiten gegen Schiedsrichter. Diese Tatsache ist besorgniserregend, aber nicht typisch für Dithmarschen. Derartige Vergehen verdienen indes keine besondere Rücksichtnahme. Aufgrund der Tötlichkeiten wurde am 28.10.14 das C-Klassenspiel TSV Nordhastedt II gegen den FC Offenbüttel II (4:3) und am 09.11.14 die A-Klassen-Begegnung des TV Windbergen

gegen den TSV Friedrichskoog beim Stande von 0:0 abgebrochen. Das Kreisgericht nahm eine Spielwertung vor und verurteilte die hierfür verantwortlichen Spieler mit einer erheblichen Spielersperre von einem bzw. eineinhalb Jahren mit einem halben Jahr auf Bewährung, wenn die gerichtlichen Auflagen erfüllt werden. Das Berufungsgericht verkürzte diese Sperre zwischenzeitlich um sechs Monate. Zu den gravierenden Fällen in der laufenden Saison zählen auch regelwidriges und schuldhaftes Verhalten wie beispielsweise das Anspucken eines Spielers (sieben Spieltage Sperre) oder grob unsportliches Verhalten wie das Entblößen des Gesäßes, verbunden mit persönlichen Beleidigungen (acht Spieltage). Der Kreisjugendrichter verzeichnete zudem einen Spielabbruch in einer C-Jugend-Kreispokalbegegnung am 16.09.2014. Hier kam es zu einer Tötlichkeit des Heider Trainers gegenüber einem Averlaker Jugendspieler. Der Trainer wurde bis zum 30.06.2016 als Vereinsmitglied gesperrt. Das Kreisgericht will

im Sinne einer größtmöglichen Transparenz einen Einblick gewähren, wie solche Delikte behandelt werden. Im Übrigen beinhalten rund 70 Prozent der Urteile sogenannte „einfache Vergehen“, die mit einem oder zwei Spieltagen Sperre bestraft wurden. Dabei handelt es sich um einfache Fouls und vor

allem um unsportliches Verhalten gegenüber Gegen- oder auch Mitspielern. Letzteres ist in jeder Hinsicht unnötig und hier könnte ein Ansatz für Spieler und Trainer sein, die Zahl der Roten Karten zu begrenzen. Durchschnittlich 3,5 Rote Karten pro Spieltag sind einfach zu viel.

GS

Steckbrief

Jens Stöben
(KfV Schleswig-Flensburg)



J. Stöben

Funktion:	Schiedsrichteranzesetzer Herren
Ehrenamtlich tätig seit:	1998
Verein:	TSV Nordmark Satrup
Wohnort:	Flensburg
Alter:	36
Familienstand:	verheiratet
Beruf:	Sozialversicherungsfachangestellter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Schiedsrichter in der Bezirksliga
Hobbys:	Fußball, Handball, Filme
Lebensmotto:	Gut Ding will Weile haben
Liebblings-Urlaubsziel:	Mein Haus
Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Meine Frau und meine beiden Söhne
Lieblichverein:	Hamburger SV
Sportliche Vorbilder:	Ulrich "Uli" Stein (HSV-Torwart)
Bestes Spiel live erlebt:	HSV – Bor. Dortmund (3:0 / 22.02.14 / BL)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Felix Magath
Wer wird SH-Liga-Meister:	der am Ende auf Platz 1 steht
Wünsche für 2015:	Gesundheit und Glück

Volles Programm in der Lübecker Hansehalle



KfV Lübeck

Hallenfußball satt gab es am Wochenende 10./11. Januar in der Lübecker Hansehalle – drei Hallen-Kreismeisterschaften sowie der Martin-Redetzki-Gedächtnis-Cup sorgten für viel Abwechslung unterm Hallendach.

Den Anfang machten am Samstag die B-Jugend-Mannschaften. Zehn Vereine traten an, es wurde in zwei Gruppen gespielt. Nachdem sich die SG Hanse (3:1 gegen den VfB Lübeck) und Eintracht Groß Grönau (3:1 gegen den SV Fortuna) in den Halbfinalspielen durchgesetzt hatten, trafen beide im Finale aufeinander. Grönau siegte verdient mit 4:2 und holte sich den Pokal.

Es folgte die Endrunde der Herren Kreisliga – hier spielten zwölf Mannschaften in drei Gruppen. Im Finale traf der SC



Der Regionalligist VfB Lübeck verteidigte seinen Titel beim Martin-Redetzki- Gedächtnis-Cup.

Rapid auf den FC Dornbreite II. Dornbreite siegte verdient mit 4:1 und sicherte sich so neben dem Turniersieg auch einen Startplatz beim Martin-Redetzki-Gedächtnis-Cup.

Das Spiel um Platz drei gewann der Eichholzer SV mit 2:1 gegen den TSV Kücknitz. Mit 7 Toren wurde Marek Jasek (FC Dornbreite II) Torschützenkö-

nig des Turniers. Zum besten Spieler wurde der Eichholzer Jan Lindenberg gewählt.

Bei der A-Jugend gab es zwei Gruppen à vier Mannschaften. Die Gruppensieger VfB Lübeck und Eintracht Groß Grönau trafen im Finale aufeinander. Der favorisierte VfB gewann das Spiel mit 2:1 und holte sich den Pokal.

Der Höhepunkt des Turnier-Wochenendes war der Martin-Redetzki-Gedächtnis-Cup, in dem zehn hochklassige Mannschaften antraten: In der Gruppe A RW Moising, GW Siebenbäumen, der FC Dornbreite, Eintracht Groß Grönau und die U19 des VfB Lübeck. In der Gruppe B spielten der NTSV Strand 08, der TSV Schlutup, der TSV Travemünde, der VfB Lübeck sowie der FC Dornbreite II. Das erste Halbfinale gewann der FC Dornbreite gegen Strand 08 mit 3:1, im zweiten Halbfinale kam es zum vereinsinternen Duell der beiden VfB-Teams, das die Regionalliga-Senioren erst nach Neunmeterschießen mit 5:4 für sich entscheiden. Das Endspiel vor über 1000 Zuschauern gewann der Favorit VfB gegen den FC Dornbreite mit 4:3 nach Neunmeterschießen knapp aber verdient und verteidigte somit seinen Titel. **HK**

KfV Plön: Traditionelle Ehrungsveranstaltung mit KfV-Vorstand



KfV Plön

Es ist seit Jahren guter Brauch im Kreisfußballverband Plön, seine im abgelaufenen Jahr geehrten aktiven oder passiven Fußballsportler/innen zu einer gesonderten Ehrungsveranstaltung einzuladen. Dieses Jahr nahmen an dieser traditionellen Ehrung im Sportheim des

Preetzer TS neben Hans-Jürgen Kohrt, Kreisehrenamtsbeauftragter im KfV Plön, vom KfV-Vorstand Sönke Anders (1. Vorsitzender), Georg Fleischmann (2. Vorsitzender) und Jörn Götsch (Kassenwart) an dieser Feierstunde teil.

Sönke Anders betonte in seiner Begrüßung, dass alle Geehrten hohes ehrenamtliches Engagement in ihren Heimat-

vereinen auszeichne und hierfür gab es in Preetz noch einmal viel Lob und Anerkennung, entsprechende Auszeichnungen (Urkunde/DFB-Armbanduhr) sowie ein Buch der Fußball WM 2014 in Brasilien inklusive.

So wurde Astrid Beuck vom Preetzer TSV, die im Mai 2014 den DFB-Sonderpreis erhielt, für ihren über Jahrzehnte währenden Einsatz in vielen Berei-

chen des PTSV gedankt. Ebenso als Ehrengäste in Preetz dabei und auch mit DFB-Sonderpreisen ausgezeichnet wurden Jürgen Remmer von der SG Kühren und Dieter Mierse vom Dobersdorfer SV. Für sein ehrenamtliches Engagement mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2014 ausgezeichnet ist Heinz Ortmann, welcher seine offizielle Ehrung im kommenden Februar erfährt. Zudem wurde Rüdiger Sichtung als Pressewart/Beauftragter für Kommunikation im Vorstand des KfV Plön bereits im Dezember die Ehrennadel und Urkunde des Kreises Plön überreicht. Auch er war bei dieser traditionellen Ehrungsveranstaltung in Preetz dabei, aber nicht wie sonst seit Jahren nur hinter der Kamera, sondern diesmal auch davor.

Für ausführliche Informationen der Geehrten zu ihren individuellen, ehrenamtlichen Leistungen lohnt sich ein Blick auf die Homepage des KfV Plön. **RS**



Freuen sich über ihre Auszeichnung: Die Geehrten Hans-Jürgen Kohrt (v. li.), Heinz Ortmann, Astrid Beuck, Jürgen Remmer, Dieter Mierse, Rüdiger Sichtung und Sönke Anders.

Ehrenamtliches Engagement im KfV Steinburg



KfV Steinburg

„Wenn es etwas zu klären gibt, Pio fragen.“ – Frank Goede, genant Pio, hat bei Alemannia Wilster immer ein offenes Ohr für alle Probleme, und meist auch eine Lösung. Wenn sich der 47-Jährige für etwas engagiert, ist er kaum zu bremsen. Alemannia Wilster profitiert von diesem Energiebündel seit fast 15 Jahren. Im September 2014 schlug ihn der SVA deshalb für den Ehrenamtspreis des Kreisfußballverbandes Steinburg vor, mit dem er nun in Neuenbrook vom Kreisvorsitzenden Werner Papist, der den erkrankten Ehrenamtsbeauftragten Wolfgang Gieb-



Frank Goede (li.), Ehrenamtspreisträger des KfV Steinburg, erhält die Auszeichnung im Beisein des 1. Vorsitzenden des SV Alemannia Wilster, Hendrik Gertz (Mitte), aus den Händen des 1. Vorsitzenden des KfV Steinburg, Werner Papist (re.).

ecke vertrat, ausgezeichnet wurde. Neben Goede gab es mit Natascha Pereira (TSV Heiligenstedten) und Heiko Hoe-

ner (TS Schenefeld) zwei weitere Vorschläge, deren Verdienste Papist ebenfalls würdigte.

In einem kleinen Überblick des Alemannia-Vorsitzenden Hendrik Gertz wurde noch einmal deutlich, was Frank Goede in den letzten Jahren ehrenamtlich geleistet hat. Als Initiator der SG Wilstermarsch arbeitete er als Trainer, Betreuer und Obmann im Jugendbereich. Die Früchte erntet der Verein mittlerweile im Herrenbereich, wo die erste Mannschaft in der Verbandsliga und die zweite in der Kreisliga antritt. „So hoch spielt keine andere zweite Mannschaft in unserem Kreis“, sagte Gertz nicht ohne Stolz.

Frank Goede stammt ur-

sprünglich aus Kropp und hat sich auch dort bereits für den Fußball begeistert. Seine zahlreichen Kontakte stammen teilweise noch aus dieser Zeit. Nachdem er sich mit dem „Alemannia-Virus“ infiziert hat, ist er aber seit zehn Jahren für die Wilsteraner zu einem sympathischen Botschafter im gesamten Land geworden. Nach Wilster hatte es Goede aus beruflichen Gründen verschlagen. Der stellvertretende Schulleiter am Gymnasium Brunsbüttel pflegte private Kontakte zum Steinburger Marschenstädtchen und wählte es deshalb seinerzeit als neuen Wohnsitz. Mittlerweile ist der Fan des FC St. Pauli hier nicht mehr wegzudenken.

SG Eiderstedt verteidigt Futsal-Titel in Nordfriesland



KfV Nordfriesland

Am 17. Januar ermittelten die A-, B- und C-Junioren ihre Futsal-Kreismeister in der Langenhorner Sporthalle. Wie im Vorjahr siegte bei den A-Junioren die von Helge Prielipp betreute Mannschaft der SG Eiderstedt. Auch gegen klassenhöhere Konkurrenz wurde der Titel mit drei Siegen und zwei Unentschieden vor der Husumer Sportvereinigung als Verbandsligist (8 Punkte) gesichert. Trainer Prielipp lobte die „disziplinierte Spielweise“ seines Teams.

Klarer Sieger bei den B-Junioren mit 13 Punkten aus fünf Spielen wurde der SV Frisia 03 Risum-Lindholm. Der SH-Ligist war ebenfalls als Titelverteidiger am Start und bestätigte seine Favoritenrolle mit Bravour. Gut dagegenhalten konnten punktetechnisch lediglich die Mannschaften des TSV Rantrum (10 Punkte) sowie die SG Ladelund-Achtrup,



Ausgelassener Jubel beim Sieger der B-Junioren SG Frisia 03 Risum-Lindholm.

die gegen den neuen und alten Titelträger ein Unentschieden erreichen konnte. Das Team von Trainer Uwe Petersen kämpft nun, wie alle anderen Erst- und Zweitplatzierten in der am 07.02.15 weiterführenden Qualifikationsrunde der Region Nord um die spätere Teilnahme an der Futsal-Landesmeisterschaft am 14.02.15 in der Kieler Hein-Dahlinger-Halle.

Einen Favoritensieg gab es auch im Bereich der C-Junioren: SH-Ligist JSG Hattstedt-

Arlewatt ließ mit 13 Punkten und 13:3 Toren vor der JSG Südtondern (9 Punkte) keine Zweifel am Turniersieg auf-

kommen. Nur im letzten Spiel, als der Titel schon eingefahren war, gab das Team von Trainer Axel Thomas gegen die SG Langenhorn-Enge/Sande beim 0:0-Unentschieden Punkte ab. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem verantwortlichen Ausrichter aus Langenhorn/Enge und Kreisjugendobmann Wolfgang Stöhrmann für den rundum gelungenen Turniermarathon in Langenhorn, sowie natürlich den Eltern des Gastgebers für das wunderbare „Buffet“, das den zahlreichen Zuschauern und Sportlern für den langen Tag bereitete. **UT**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.